

Georg Müller Verlag in München

Zur Verwendung liegt bereit:

Ⓜ

Wilhelm Weigand

Weinland

Novellen aus Franken

Geh. M. 4.—, geb. M. 5.50

Die Erde, auf der diese Novellen spielen, ist durch den alten Reim „Weinland — Weinland“ umschrieben: Es ist ein Teil des ehemaligen Herzogtums Franken, des Herzens Deutschlands und zur Zeit der Reformation und der Bauernkriege der Herd der deutschen Kultur. Der abgeblaßte Begriff: „Heimatkunst“ würde diesen Novellen nicht gerecht: er ist zu eng, denn diese Novellen, die alle in der Gegenwart spielen, reichen doch mit ihren Wurzeln in die Vergangenheit und zeigen wieder, wie modernste Gedanken in die kleine WeinStadt hineinspielen und Schicksale weben, die unter dem sieghaften Zeichen eines echt fränkischen Humors stehen. Der Dichter hat die frühere Fassung dieser Novellen einer tieferen Bearbeitung unterzogen, so daß aus Skizzen vielfach saftige Novellen geworden sind.

Otto Julius Bierbaum,

der diese Novellen kannte und liebte, hat über die erste Fassung folgendes Urteil abgegeben:

„Das Weigandsche Novellenbuch sollte sich niemand entgehen lassen, der poetische Erzählungskunst zu würdigen weiß.“

Es ist ein wahres Labsal, es zu lesen,

schon um seines schönen klaren Deutsch willen, das von allen Stilkletterien frei ist, weil der Dichter, der es schrieb, keiner Mäzchen bedarf, um persönlich zu wirken. Dafür ist die Sprache umso reicher an den feinsten Stilschattierungen, wie sie sich aus dem verschiedenen Inhalt der Stücke als künstlerische Notwendigkeit ergeben. Das Köstlichste an Stil enthält wohl die glänzende Münchhauseniade „Frauenshub“, die man schlechthin als eines der

wertvollsten Profastücke der neueren deutschen poetischen Literatur

bezeichnen darf und die auch den Vergleich mit unseren berühmtesten alten Kabinettstücken nicht zu scheuen braucht. — Am überraschendsten aber war mir das volkstümlich rührende Element in der „Iliade von Bobstadt“. Auch zur Kennzeichnung des Wertes dieser ganz außerordentlich schönen Novelle darf man an das Allerbeste unserer gesamten novellistischen Literatur erinnern.“

Ich bitte Sie um tätige Verwendung für dieses Buch und liefere Ihnen,

falls vor Erscheinen bestellt, mit 40% und 7/6, Einband netto